
KLIMAWANDEL

IN DER DISKUSSION

Modultyp	Projekte im Deutschunterricht
Zielgruppe	Schüler von 16 bis 19 Jahren
Niveaustufe	B1
AutorInnen	Boócz-Barna Katalin, Palotás Berta

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakértők: Magyar Ágnes, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Jaszenovics Sándor, Palotás Berta, Szabó Zsuzsanna

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Projekte im Deutschunterricht
INHALTE DES MODULS	In diesem Modul befassen sich die Lernenden mit dem genannten Thema unter unterschiedlichen Aspekten und mit Hilfe verschiedener Medien (Print- und Online-Presse, TV, Rundfunk, Ausstellungen, Veranstaltungen, etc.). Dabei spielt die auf eigenen Erfahrungen basierende Optik der Lernenden eine wichtige Rolle. Die Lernenden recherchieren, nehmen den Klimawandel in Mittel-Europa, in erster Linie in den DACH-Ländern und in Ungarn, unter die Lupe. Die einzelnen Projektgruppen (Kleingruppen) bestimmen selbst, welche Aspekte des Themas mit welchen Mitteln erarbeitet werden und welche Produkte entstehen sollen.
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ Sensibilisierung für globale Umweltprobleme■ Entwicklung des Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt■ Entwicklung von bewusstem und kritischem Umgang mit den Medien■ Entfaltung von Projektkompetenzen
VORGESEHENE STUNDENZAHL	3 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 16 bis 19 Jahren
NIVEAUSTUFE	B1
VORKENNTNISSE	<ul style="list-style-type: none">▣ thematischer Wortschatz <i>Klima, Wetter und Umwelt</i> – Niveau A2▣ Projekterfahrungen
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	
zu Modulen in anderen Bildungsbereichen	Muttersprachen- und Fremdsprachenunterricht Geographie
zu anderen Modulen im Bildungsbereich DaF	Kreative Kommunikation: Modul „Presseschau – Presselandschaft“
zum Abitur	mündliche Prüfung: <ul style="list-style-type: none">▣ Diskussion und monologisches Reden im Thema <i>Umweltbewusst leben</i> schriftliche Prüfung: <ul style="list-style-type: none">▣ Aufgaben zum Leseverstehen, Lesestrategien

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG**

Allgemeine Kompetenzen

- ▣ soziokulturelle und landeskundliche Kompetenzen (Sensibilisierung für globale Umweltprobleme)
- ▣ Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt
- ▣ Projektkompetenzen

**Fremdsprachliche
Kompetenzen**

- thematischer Wortschatz:
- ▣ Klimawandel, Umweltprobleme, -visionen
- kombinierte Fertigkeitentwicklung mit den Schwerpunkten
- ▣ Lesen: Recherche
 - ▣ Sprechen: Quellenbörse, Beratung, Präsentation, Auswertung

AUSWERTUNG

- gegenseitige Rückmeldung
- Auswertung des Projekts

**DIDAKTISCH-METHODISCHE
EMPFEHLUNGEN**

Die drei Stunden sollten voneinander zeitlich getrennt werden, z. B. jeweils eine Stunde in aufeinander folgenden drei Wochen, damit den Lernenden fürs Recherchieren und Entwickeln reichlich Zeit zur Verfügung steht.

EMPFOHLENE LITERATUR

Zeitschrift: *Fremdsprache Deutsch*, Stuttgart: Klett. Thematisches Heft „*Unterrichtsprojekte*“ Heft 4/91, 1991.
Bimmel, P.: *Lernerautonomie und Lernstrategien*. Fernstudieneinheit. München: Langenscheidt, 2001.

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ▣ Zielbestimmung und Themenfindung für Projekterfahrene differenziert: ▣ Variante A: Einführung in die Projektarbeit für Gruppen mit wenig Projekterfahrung, Vorkenntnisse und Erfahrungen aktivieren, Zusammenhänge des Klimawandels bewusst machen, Projektziele setzen ▣ Variante B: Einführung in das Thema durch Bearbeitung ausgewählter Texte für Gruppen, die eine sprachliche Einführung ins Thema brauchen 	<p>Schüler sammeln mit Hilfe von aktivierenden Satzanfängen Projekterfahrungen. Sie erstellen eine Wirkungskette über Klimawandel, sammeln Infos zum Thema <i>Klimawandel</i> aus zwei Zeitungen, bilden Projektgruppen und bestimmen das Projektthema.</p>	<p>Erfahrungsaustausch – Erfahrungen mit Projektarbeit verbalisieren Lesen Diskussion zum Projektthema</p> <p>Wortschatz <i>Umwelt, Klima, Klimawandel</i></p>	<p>6 Poster mit Satzanfängen vom Lehrer vorbereitet Filzstifte Blu-Tack 1.3 Lehrerinfo – Quellenangebot Poster für die Wirkungsketten Filzstifte 1.2B Text – Alarmierende Beweise 1.2B Text – Klima-Horror Zettel für die Schüler 1.2B Arbeitsblatt – Kurze Notizen zum Klimawandel</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> ▣ Arbeitsverteilung, Planung ▣ geeignete Quellen erschließen, selektieren und auswählen ▣ Produktbestimmung ▣ Projektphasen planen 	<p>Schüler machen eine Quellenbörse, erstellen kurze Notizen zu den Hauptinformationen und Schwerpunkten beim Lesen.</p> <p>Sie überprüfen die Realisierung von Projektprodukten auf Kapazität, Zeitaufwand, finanzielle Möglichkeiten hin, entwerfen einen Arbeitsplan, und planen die zeitliche Einteilung der Projektarbeit.</p>	<p>Informationsaustausch Meinungen, Überzeugungen ausdrücken kommentieren Zustimmung, Einwände äußern</p>	<p>HA – Quellenangebot zur Differenzierung: Schüler-Assoziogramme 1.2B Text – Alarmierende Beweise 1.2B Text – Klima-Horror Zettel für die Schüler 1.2B Arbeitsblatt – Kurze Notizen zum Klimawandel</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALEN, MEDIEN
3	<ul style="list-style-type: none"> ▣ Präsentation der Ergebnisse ▣ einander über die Präsentation und das Produkt Rückmeldung geben ▣ Auswertung der Produkte und der Projektarbeit 	<p>Schüler stellen das eigene Projektprodukt vor, erkennen und formulieren die wichtigsten und aufmerksamkeitsregenden Merkmale des eigenen Produktes.</p> <p>Sie bewerten die entstandenen Produkte, geben gegenseitig Rückmeldungen, und verleihen einander ein Qualitätszertifikat.</p>	<p>Meinungen, Ansichten äußern</p> <p>eigene und fremde Leistungen nach angegebenen Kriterien auswerten</p>	<p>eigene Projektprodukte und zu den Präsentationen notwendige, vor der Stunde (!!!) vorbereitete Materialien</p> <p>3.2 Arbeitsblatt – Qualitätszertifikat</p> <p>3.3 Anlage – Qualitätszertifikat</p> <p>3.3 Arbeitsblatt – Projektauswertungsbogen</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE (VARIANTE A): KLIMAWANDEL – UND WAS WIR DARÜBER WISSEN BZW. ERFAHREN MÖCHTEN ZIELBESTIMMUNG UND THEMENFINDUNG FÜR „PROJEKTERFAHRENE“

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorkenntnisse und Erfahrungen aktivieren ■ Zusammenhänge des Klimawandels bewusst werden lassen ■ Interessen erkennen ■ Projektziele setzen
MATERIALIEN, MEDIEN	<p>vor der Stunde: 6 Poster mit Satzanfängen vom Lehrer vorbereitet</p> <p>Filzstifte, Blu-Tack, Poster für die Wirkungsketten, Filzstifte, Zettel für die Schüler, 1.3 Lehrerinfo – Quellenangebot</p>
SCHRITT 1A	Aktivierende Satzanfänge (Projekterfahrungen sammeln)
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	über Projekterfahrungen nachdenken und diskutieren
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit, Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	6 Poster mit Satzanfängen vom Lehrer vorbereitet, Filzstifte, Blu-Tack

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bereitet sechs Poster mit den folgenden Satzanfängen vor und heftet sie an verschiedene Wandflächen im Raum.

Mögliche Satzanfänge:

Die interessantesten Themen von Projekten, an denen ich mitgearbeitet habe:

Die attraktivsten Produkte unserer Projekte waren ...

In der Projektarbeit hat mich überrascht, ...

Bei der Projektarbeit hatten wir Probleme ...

Das Schönste an der Projektarbeit war für mich ...

Beim nächsten Projekt möchte ich

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler gehen im Raum herum und beenden die Satzanfänge mit Hilfe ihrer Assoziationen.

2. Lehrer leitet das Gespräch mit Hilfe der Poster.

2. Schüler betrachten die fertigen Poster und summieren die Ergebnisse, indem sie diskutieren, was sie bei dem nächsten Projekt übernehmen können und worauf sie achten wollen / sollen.

SCHRITT 2A	Wirkungskette „Klimawandel“
ZEIT	20 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Einstimmung auf das Thema
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit, Arbeit in Mischgruppen
MATERIALIEN, MEDIEN	Poster für die Wirkungsketten, Filzstifte

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt die Gestaltung der Wirkungskette:
Als Ausgangspunkt kann ein typisches Phänomen gewählt werden, das die Tendenz des Klimawandels verdeutlicht, z. B.:
Am 20. Januar 2007 betrug die Tagestemperatur in Berlin 20 °C.
– Überlegungen: Welche Konsequenzen hat diese ungewöhnlich hohe Temperatur für einzelne Lebensbereiche?
– graphische Darstellung der Zusammenhänge

2. Lehrer begleitet den Prozess.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler überlegen in Kleingruppen, wie sich der Klimawandel auf den von ihnen ausgewählten Lebensbereich auswirkt und erstellen eine Wirkungskette „Klimawandel“ auf einem Poster. Mögliche Bereiche: *das Wetter, die Erdoberfläche, die Tierwelt, Pflanzen, die Wirtschaft und Gesellschaft.*
2. Schüler bilden Mischgruppen (d.h. in jeder neuen Gruppe soll jede frühere Gruppe min. durch ein Mitglied vertreten sein, damit bei der Besprechung der einzelnen Wirkungsketten immer ein „Experte“ dabei ist) und schauen sich an, welche Zusammenhänge andere Gruppen erkannt haben. Sie diskutieren über die Darstellungen und überlegen, welche Aspekte sie ansprechen, welche sie interessant und wichtig finden, und womit sie sich im weiteren befassen möchten.

SCHRITT 3A Eingrenzung des Themas, Bildung von Projektgruppen**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Projektthema bestimmen**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Zettel für die Schüler, 1.3 Lehrerinfo – Quellenangebot**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer sammelt Projektvorschläge der Schüler an der Tafel.
2. Lehrer begleitet den Prozess.
3. Lehrer hilft beim Organisieren der Projektgruppen, damit nicht zu große oder zu kleine Gruppen entstehen.
Wenn sich einige Schüler nicht entscheiden können, kann der Lehrer mögliche Projektthemen (siehe Wirkungskette) auf Zetteln vorbereiten und den einzelnen Schülern durch Ziehen eines Zettels bei ihrer Entscheidung helfen.
4. Lehrer erklärt den Verlauf des Projekts. (Die drei Stunden sollten voneinander zeitlich getrennt werden, z. B. jeweils eine Stunde in aufeinander folgenden drei Wochen, damit den Lernenden fürs Recherchieren und Entwickeln reichlich Zeit zur Verfügung steht.)

Unsere (Quellen-)Empfehlung für den Lehrer (1.3 Lehrerinfo – Quellenangebot) enthält Zeitungsartikel zum Thema *Klimawandel*, *Klimakatastrophe* aus einzelnen deutschsprachigen Zeitungen (online-Ausgabe).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Einzelne Schüler äußern im Plenum, mit welchen Problembereichen des Klimawandels sie sich gern beschäftigen möchten.
2. Jeder überlegt zunächst, entscheidet sich dann für ein Thema und schreibt das ausgewählte Thema mit seinem Namen auf einen Zettel.
3. Schüler mit den gleichen Projektthemen bilden Projektgruppen.
Die unentschlossenen Schüler können von den einzelnen Projektgruppen überzeugt werden, an ihrem Projektthema mitzuarbeiten.
Oder: Schüler, die sich nicht entscheiden können, ziehen einen Zettel mit einem möglichen Projektthema.
4. Die Hausaufgabe für die nächste Projektstunde:
Schüler besprechen in den Projektgruppen, wer in welchem Medium über das Thema recherchiert und Quellen sammelt. Quellensuche und Recherche erfolgen in verschiedenen Medien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Internet, Rundfunk, Fernsehen, etc.). Jeder Schüler erstellt sein Quellenangebot zu den einzelnen Aspekten des Projektthemas:
Thema /Aspekt:
Quelle/n:
kurze Inhaltsangabe (worum geht es?):

1. STUNDE (VARIANTE B): KLIMAWANDEL
 EINE SPRACHLICHE EINFÜHRUNG IN DAS THEMA

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorkenntnisse und Erfahrungen aktivieren ■ Infos zum Thema Klimawandel aus zwei Zeitungen sammeln ■ Zusammenhänge des <i>Klimawandels</i> bewusst werden lassen ■ Interessen erkennen ■ Projektziele setzen
MATERIALIEN, MEDIEN	leere Poster, 1.2B Text – Alarmierende Beweise, 1.2B Text – Klima-Horror, 1.2B Arbeitsblatt – Kurze Notizen zum Klimawandel, Zettel, 1.3 Lehrerinfo – Quellenangebot
SCHRITT 1B	Assoziogramm mit Schwerpunkten
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Einführung in das Thema durch Bearbeitung ausgewählter Texte
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit, Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	leere Poster

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer nennt das Thema des Moduls „Klimawandel“ und lässt Schülergruppen zu einzelnen Schwerpunkten des Themas Assoziogramme erstellen.
2. Lehrer begleitet den Prozess und leitet die Diskussion.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler erstellen in Kleingruppen zum ausgewählten Schwerpunkt auf einem Poster ein Assoziogramm (*extremes Wetter / Gletscher / Eisberge / Schnee, Tiere / Pflanzen, Menschen*).
2. Schüler stellen die Poster im Raum aus und suchen im Plenum nach möglichen Gründen für die Ideen im Assoziogramm.

SCHRITT 2B Klimawandel in der Diskussion**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Leseverstehen – selektives Lesen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit, Mischgruppen**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.2B Text – Alarmierende Beweise, 1.2B Text – Klima-Horror, 1.2B Arbeitsblatt – Kurze Notizen zum Klimawandel**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bietet zwei Texte (1.2B Text – Alarmierende Beweise aus der Abonnementpresse und 1.2B Text – Klima-Horror aus der Boulevardpresse) an.
2. Beim Vergleich der auffallenden Stilmerkmale der Abonnementpresse und Boulevardpresse kann man z. B. Titel, Wortwahl, Themenwahl, Begründungsquelle untersuchen. Sachlichkeit vs. manipulierende Übertreibungen!!

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schülergruppen wählen sich einen Text aus und alle bearbeiten das Arbeitsblatt zum Leseverstehen (1.2B Arbeitsblatt – Kurze Notizen zum Klimawandel).
2. Schüler setzen sich in neuen Gruppen zusammen, so dass in jeder Gruppe beide Texte vertreten werden, tauschen sich mit Hilfe ihrer Notizen über die Texte aus. Anschließend vergleichen sie die auffallenden Stilmerkmale der Abonnementpresse und Boulevardpresse.

SCHRITT 3B Eingrenzung des Themas, Bildung von Projektgruppen**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Projektthema bestimmen**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Zettel für die Schüler, 1.3 Lehrerinfo – Quellenangebot

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer sammelt Projektvorschläge der Schüler an der Tafel.
2. Lehrer begleitet den Prozess.
3. Lehrer hilft beim Organisieren der Projektgruppen, damit nicht zu große oder zu kleine Gruppen entstehen. Wenn sich einige Schüler nicht entscheiden können, kann der Lehrer mögliche Projektthemen (siehe Wirkungskette) auf Zetteln vorbereiten und den einzelnen Schülern durch Ziehen eines Zettels bei ihrer Entscheidung helfen.
4. Lehrer erklärt den Verlauf des Projekts. (Die drei Stunden sollten voneinander zeitlich getrennt werden, z. B. jeweils eine Stunde in aufeinander folgenden drei Wochen, damit den Lernenden fürs Recherchieren und Entwickeln reichlich Zeit zur Verfügung steht.) Unsere (Quellen-)Empfehlung für den Lehrer (1.3 Lehrerinfo –Quellenangebot) enthält Zeitungsartikel zum Thema Klimawandel, Klimakatastrophe aus einzelnen deutschsprachigen Zeitungen (online-Ausgabe).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Einzelne Schüler äußern im Plenum, mit welchen Problembereichen des Klimawandels sie sich gern beschäftigen möchten.
2. Jeder überlegt zunächst, entscheidet sich dann für ein Thema und schreibt das ausgewählte Thema mit seinem Namen auf einen Zettel.
3. Schüler mit den gleichen Projektthemen bilden Projektgruppen. Die unentschlossenen Schüler können von den einzelnen Projektgruppen überzeugt werden, an ihrem Projektthema mitzuarbeiten.
Oder: Schüler, die sich nicht entscheiden können, ziehen einen Zettel mit einem möglichen Projektthema.
4. Die Hausaufgabe für die nächste Projektstunde: Schüler besprechen in den Projektgruppen, wer in welchem Medium über das Thema recherchiert und Quellen sammelt. Quellensuche und Recherche erfolgen in verschiedenen Medien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Internet, Rundfunk, Fernsehen, etc.). Jeder Schüler erstellt sein Quellenangebot zu den einzelnen Aspekten des Projektthemas:
Thema /Aspekt:
Quelle/n:
Kurze Inhaltsangabe (worum geht es?):

2. STUNDE: ARBEITSVERTEILUNG, PLANUNG

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ geeignete Quellen finden, selektieren und auswählen können■ Realisierung von Projektprodukten auf Kapazität, Zeitaufwand, finanzielle Möglichkeiten hin überprüfen■ Projektphasen planen
MATERIALIEN, MEDIEN	Quellenangebot (Hausaufgabe), zur Differenzierung: Schüler-Assoziogramme, 1.2B Text – Alarmierende Beweise, 1.2B Text – Klima-Horror, 1.2B Arbeitsblatt – Kurze Notizen zum Klimawandel
SCHRITT 1	Quellenbörse
ZEIT	15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Auswahl geeigneter Quellen
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit, Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	Quellenangebot (Hausaufgabe)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer begleitet den Prozess.
2. Lehrer erklärt den Verlauf der Quellenbörse.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stellen ihr Quellenangebot in der Projektgruppe vor und tauschen sich aus.
2. Schüler gehen mit ihrem eigenen Quellenangebot in der Hand nach guten Ideen auf die Jagd, dabei sammeln und notieren sie möglichst viele weitere, passende Quellen.

SCHRITT 2 Projektbestimmung**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Realisierung von Projektprodukten auf vorhandene Kapazität, Zeitaufwand, finanzielle Möglichkeiten hin überprüfen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit, Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer schlägt, wenn nötig, mögliche Produkte vor:
Klimawandellexikon, Kunstwerke, Ausstellung, Reportagemix, Landkartenvisionen, Plakat, Textmappe etc.
2. Lehrer begleitet den Prozess.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler überlegen, diskutieren und bestimmen in ihren Projektgruppen, welches Produkt sie entwickeln möchten und was sie zur Realisierung benötigen (Kapazität, Zeitaufwand, finanzielle Möglichkeiten).
2. Projektgruppen stellen ihre Entscheidungen vor und geben gegenseitig Rückmeldungen.

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG** Für Gruppen, die eine sprachliche Einführung in das Thema brauchen und Variante B der 1. Stunde verwirklicht haben**ZEIT** 20 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** Schüler-Assoziogramme, 1.2B Text – Alarmierende Beweise, 1.2B Text – Klima-Horror, 1.2B Arbeitsblatt – Kurze Notizen zum Klimawandel**BESCHREIBUNG** Bei der Besprechung möglicher Produkte könnte jede Projektgruppe ihr eigenes Klimawandellexikon erstellen.

SCHRITT 3 „Wer? Was? Wie? Bis wann?“ – Projektphasen planen

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Arbeitsplan entwerfen, Zeitaufwand planen

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer begleitet den Prozess und hilft bei der Planung, wenn nötig.
2. Lehrer erklärt den weiteren Verlauf des Projektes (Hausaufgabe!) und macht darauf aufmerksam, dass die fertigen Produkte in der nächsten Projektstunde vorgestellt werden sollen.
Lehrer bestimmt in Kenntnis der Lernergruppe (Anzahl der Projektgruppen) und der Projektprodukte die zur Präsentation zur Verfügung stehende Zeit.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler erstellen in ihrer Projektgruppe ihren Arbeitsplan und Zeitplan (*Wer? Was? Wo? Bis wann?*).
2. Hausaufgabe: Schüler bereiten das Projektprodukt und die Präsentation für die nächste Projektstunde vor. Sie erstellen auch einen kurzen Text, mit dem sie ihr Produkt den anderen empfehlen.
Schüler besprechen vor der Präsentationsstunde (!!!), was alles sie zur Präsentation benötigen.

3. STUNDE: PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

AUSWERTUNG DER PRODUKTE UND DER PROJEKTARBEIT

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ das eigene Projektprodukt vorstellen können■ für das eigene Produkt Interesse wecken können■ die wichtigsten und aufmerksamkeitsregenden Merkmale des eigenen Produktes hervorheben und formulieren können■ einander über die Präsentation und das Produkt Rückmeldung geben können■ die Projektarbeit auswerten können
MATERIALIEN, MEDIEN	eigene Projektprodukte + zu den Präsentationen notwendige und vor der Stunde (!!)
SCHRITT 1	Heute im Angebot
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Sprechen: die wichtigsten und aufmerksamkeitsregenden Merkmale des eigenen Produktes hervorheben und formulieren
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	eigene Projektprodukte + zu den Präsentationen notwendige und vor der Stunde (!!)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer leitet die Kurzvorstellung.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Projektgruppen empfehlen in attraktiver / rätselhafter / humorvoller Form kurz ihre Produkte.

Z.B. kurzer Werbetext: *Nur heute! Nur bei uns! Von Gletscherschmelzen bis Wassermangel - alles in einem: unser super Klimawandellexikon!*

SCHRITT 2 Präsentation der Produkte**ZEIT** ca. 30 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Sprechen: Anwendung von Präsentationstechniken**SOZIALFORMEN** Plenum (evtl. von den Projektgruppen gewählte Sozial- und Arbeitsform)**MATERIALIEN, MEDIEN** Projektprodukte, 3.2 Arbeitsblatt – Qualitätszertifikat**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer achtet darauf, dass die für die Präsentation vorgegebene Zeit eingehalten wird.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Projektgruppen stellen nacheinander ihre Produkte vor.
Die jeweiligen Zuschauer beobachten die Präsentation, bewerten die Produkte und deren Vorstellung mit Hilfe der Kriterien des Qualitätszertifikats (3.2 Arbeitsblatt – Qualitätszertifikat).

SCHRITT 3 Vergabe der Qualitätszertifikate**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** eigene Gruppenleistung im Verhältnis zu den anderen selbstkritisch einschätzen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit, Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.2 Arbeitsblatt – Qualitätszertifikat, 3.3 Anlage – Qualitätszertifikat, 3.3 Arbeitsblatt – Projektauswertungsbogen**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer begleitet den Prozess.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Projektgruppen sammeln die ausgefüllten Bewertungszettel (3.2 Arbeitsblatt – Qualitätszertifikat) zu ihrer Präsentation und rechnen ihre Gesamtpunktzahl aus.

2. Lehrer oder ein eingeladener Gast füllt die Zertifikate (3.3 Anlage – Qualitätszertifikat) für die Gruppen aus und verleiht diese den Projektgruppen. Dabei können die Gesamtpunktzahlen verkündet und die Sieger geehrt werden.
2. Schüler empfangen ihre Zertifikate.
3. Lehrer macht auf die Wichtigkeit der Projektauswertung für selbständiges, bewusstes und verantwortungsvolles Lernverhalten aufmerksam.
3. Schüler werten mit Hilfe des Projektauswertungsbogens die Projektarbeit aus (Hausaufgabe).